



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg, 3. Juli 2011 – In der Regenschlacht von Nürnberg brachte Audi alle neun Autos ins Ziel. Martin Tomczyk holte ein weiteres Podiumsergebnis. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach einem extrem schwierigen DTM-Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es war insgesamt ein gutes Rennen für uns. Wir haben eine aggressive Strategie gewählt. Sie ist insbesondere bei Martin (Tomczyk) aufgegangen. Man hat gesehen, dass wir im Regen eine gute Performance zeigen konnten. Wenn das Rennen unter normalen Umständen noch ein paar Runden länger gedauert hätte, hätten wir noch mehr herausholen können. Aber es war absolut richtig, das Safety-Car im starken Regen auf die Strecke zu schicken – es wäre sonst zu gefährlich gewesen.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Platz 3

„War das nass! Und mein Auto einfach klasse – das haben die Zeiten gezeigt. Als die Boxenstopps begannen, wusste ich gar nicht, wo ich lag. Die Gischt war so stark, dass ich einfach nur meine Runden gefahren bin. Die Entscheidung, das Rennen abzurechnen, war eindeutig richtig. Es stand zu viel Wasser auf der Strecke und wir hatten Aquaplaning. Platz drei ist natürlich hervorragend von Startplatz zehn. Besser hätte es nicht kommen können. Ich bin glücklich.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Platz 4

„Mein Rennen war ganz okay. Ich hatte einen ordentlichen Start. Und ich meine, wir hatten eine gute Strategie. Wir haben beim zweiten Boxenstopp wieder den ersten Satz Reifen genutzt. Das war mit Sicherheit gut. Allerdings kam dann viel Regen. Und der hat uns etwas geschadet. Danke an die Jungs für einen fehlerfreien Job. Wir haben das Auto auf der Strecke gehalten, was heute eine der schwierigsten Aufgaben war.“



Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Platz 5

„Fantastisch! Ich bin sehr zufrieden für das gesamte Team und für Audi. Ich genieße viel Rückhalt und gute Unterstützung. Das Rennen war heute ganz schön schwierig. Aber dafür ist es ganz gut gelaufen. Am Ende bin ich Fünfter geworden. Damit haben wir viele Punkte gesammelt. Das ist natürlich gut. Der Regen war heute sehr stark. Ich konnte kaum weiter als bis zur Windschutzscheibe sehen. Zudem waren die Scheiben beschlagen. Es war also nicht ungefährlich.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 7

„Das war ein sehr enttäuschendes Rennen. Ich hatte das Gefühl, dass wir ein gutes Auto hatten. Als die Boxenstopps begannen und der Regen stärker wurde, lief bei uns alles schief. Mit nur zwei Punkten nach Hause zu gehen, wenn man um einen Podiumsplatz kämpft, ist einfach enttäuschend.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 12

„Das Rennen war schwierig. Nach einer Kollision war mein Auto beschädigt. Die Fahrertür öffnete sich. Die Jungs haben das zwar beim Stopp repariert, aber die Aerodynamik blieb beeinträchtigt. Es war nicht einfach, dieses Rennen zu Ende zu fahren. Dann wurde der Regen immer stärker. Am Ende wurde ich Elfter – wieder einmal ...“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Platz 14

„Die Bedingungen waren sicherlich schwierig. Aber nach einem guten Warm-up dachte ich, wir hätten eine Chance, im Rennen nach vorn zu kommen. Phasenweise waren unsere Rundenzeiten ganz gut. Aber ansonsten bin ich nur mitgefahren und konnte nichts ausrichten. Das war enttäuschend hier. Das müssen wir abhaken. Der Norisring ist vorbei und wir konzentrieren uns auf das nächste Rennen.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Platz 15

„Ein Desaster für mich. Das ganze Wochenende lang waren wir schnell unterwegs. Im Rennen aber ging alles schief, was schiefgehen konnte. Es gab einen Kontakt mit Miguel Molina, den ich mir erst im Fernsehen ansehen möchte, bevor ich ihn beurteile. Ich war am Kurvenscheitelpunkt und hatte den Eindruck, dass ich ihm viel Platz gelassen habe. Trotzdem berührten wir uns und ich drehte mich.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Platz 16

„Leider war das ein absolut schlechtes Wochenende für mich. Ich war nicht schnell genug und kannte die Strecke auch gar nicht. Das war eine schwierige Prüfung, und das in einer Serie wie der DTM. Das Qualifying war schon mäßig, aber das Rennen



war noch schlimmer. Durch den Regen war es für alle chaotisch. Das einzig Positive, was ich mitnehme, ist die Zielankunft.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Platz 17

„Ich fuhr ein einsames Rennen, aber es war eine gute Erfahrung. Es war mein erstes Regenrennen in der DTM. Die Crew von Phoenix hat mich heute erneut wieder toll unterstützt. Wir sind angekommen und konnten Erfahrungen sammeln. Das war das Wichtigste bei diesen schwierigen Bedingungen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Die Bedingungen waren irregulär. Ich glaube, aus Sicherheitsgründen war es absolut richtig, das Rennen abzubrechen. Es war natürlich schade für die vielen Zuschauer, dass das Wetter so schlecht war, denn der Norisring ist sonst immer eine ganz tolle Veranstaltung. Auch für uns als Team und die Fahrer war es heute ein sehr schwieriges Rennen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Bei einem solchen Wetter ist immer alles möglich. Aber das es so gut geklappt hat! Kurz vor dem Safety-Car waren wir auf Platz drei und sind es auch geblieben. Das ist natürlich ein Traum. Wir stehen wieder auf dem Podium und bleiben in der Meisterschaft ganz weit vorn. Wir haben zwar den ersten Platz verloren, aber den holen wir am Nürburgring bei unserem Heimspiel wieder zurück. Rahel (Frey) hat im Rennen richtig gute Rundenzeiten gefahren. Es geht vorwärts bei ihr. Auch das freut mich.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Das war ein sehr unterhaltsames und spannendes Rennen. Wir haben sehr früh gestoppt und Edo (Mortara) konnte auf freier Strecke sehr gute Zeiten fahren. Die Strategie war perfekt. Er fuhr ein sensationelles Rennen. Ich bin übergücklich. Danke an die Mannschaft! Filipe (Albuquerque) fuhr sein erstes Rennen am Norisring. Das muss man als Lernprozess abhaken.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.